

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 3 (1899)
Heft: 2

Rubrik: Miscellen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seiden - Mode - Bericht.

Der milde Winter täuscht Mutter Natur über die Kalender-tage hinweg, und warme Sonnenstrahlen locken zartes Grün in Busch und Flur hervor. „Es kommt der Lenz, er ist schon da!“ zwitschern die Vöglein uns zu von allen Seiten. Der Frühling hält frühzeitig Einzug auch in der Mode, und wahrhaft Großartiges bietet diese uns heuer. So schreibt uns die bekannte Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Cie. in Zürich:

Die Lieblinge der Damenwelt sind zu allen Jahreszeiten, besonders aber im Sommer, die bedruckten Foulardstoffe. Man bringt darin für kommende Saison wirklich aparte, geschmackvolle Neuheiten, nicht nur auf den gewohnten glatten oder geköperten Bon-gées, sondern auf damaszierten Foulard-Geweben. Das aufgedruckte Dessin verbindet sich dann mit dem Webedessin zu einem originellen Bild und gibt dem Ganzen ein vornehmes Gepräge mit reichem Effekt. Unzählig sind darin die Ausmusterungen, und wechseln farbenprächtige Blumenmotive ab mit abgesetzten Blattmustern in Camaraderie-Effekten, Ton auf Ton. Ganz reizend ist ein fagonierter Foulardstoff mit Bandstückenmuster. Diese Schleifenmuster im Stile Louis XV sind gegenwärtig sehr en vogue; man bringt Schleifen in verschiedener Auffassung und auf verschiedenen Geweben. Karirierte Stoffe sind noch immer sehr begehrt, doch besonderer Beliebtheit erfreuen sich gegenwärtig Streifen-Dessins in Taffetas und

Damasten. In broschierten Taffetas rayés Louis XV heben sich eingewobene Broché-Blümchen auf weissen Bandstreifen wunderhübsch ab. Wieder ein ähnliches Gewebe nennt sich Louis XV nouveau genre chiné. Es ist ein feines Würfelmuster mit hellen Längstreifen, worin in Rottendruck reizende Blumenmuster sich zeigen. Für große Gesellschafts- und Hochzeitstoiletten werden Damaste bevorzugt, und großartige, prächtige Dessins werden durch die jetzigen Mittel einer vorgeschrittenen Webertechnik erzeugt. So erhebt sich plastisch auf mattem Foulard-Grund über die ganze Breite des Stoffes eine Riesennelke von außerordentlicher Schönheit. Ein anderes Dessin zeigt auf farbigem Grund in weichen Tönen ein blumendurchzogenes Band von reizendem Effekt; wieder ein anderes ruft Bewunderung hervor durch seine Originalität, wie Blumenmotive aufgefäht werden können. — Um die süßen Sorgen einer Auswahl zu vermehren, weisen wir auch auf die neuen Ausmusterungen in Moirés hin. Besonders werden viel schwarze Moirés gebracht, wie überhaupt viel schwarze Stoffe getragen werden. Nicht allein nur zum starren, steifen Ceremonie-Kleid wird Schwarz genommen, sondern mit entsprechendem Auszug wird Schwarz auch für Strassen- und Gesellschaftsleid getragen. Es werden darin reizende gediegene Neuheiten auch in billigen Preislagen gebracht.

Besser als jede Beschreibung illustrieren die Muster selbst. Lassen Sie sich solche zur Ansicht kommen!



Großer Tonhalle-Maskenball 1899: „Nansens Nordpol-Expedition.“

Mit dem ersten Preis gekröntes Kostüm.

Nach Photographie Johannes Weiner, Zürich.

Das Originellste im Annoncieren leistet Schweden, da seit kurzem dort sogar die Rückseite des staatlichen Papiergelbes hierzu verwendet wird.

Eine ungewöhnliche Gerichtsverhandlung fand vor einigen Jahren in Brompton, England, statt. Eine Frauensperson wurde wegen eines Betruges, zu dessen Ausführung sie sich der Bauchrednerei bediente, verurteilt. Sie veranlasste den Verkäufer eines Seidengeschäftes ihr 50 Ellen Stoff in die Wohnung zu bringen, um sie einer bettlägerigen Dame zu zeigen und konferierte mit derselben — durch die halboffene

Thüre — während der Verkäufer und sie selbst sich im angrenzenden Gemach befanden. Die Patientin bat, ihr den Stoff einige Zeit zu belassen, worauf der Verkäufer sich entfernte, sie selbst aber auch und mit ihr die Kranke, welche nur in ihrer Kunst existiert hatte.

Eine vollständige Taucherausrüstung wiegt zirka 75 Kilo, hievon entfallen fast 4 Kilo auf die Unterkleidung, 6 1/2 Kilo auf das Tauchergewand selbst, vierzehn ein halb Kilo auf die Schuhe. Brust- und Schulterstück wiegen 35 Kilo und der Helm 15 Kilo.

Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie., Zürich

empfehlen ihre schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffe, Foulardstoffe, Spitzenstoffe, Grenadines etc. in unerreichter Auswahl und exquisitesten Dessins für Strassen-, Gesellschafts-, Ball-, Hochzeits- und Braut-Toiletten.

Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster gerne zu Diensten.